



*Im Jahr 778 wurde Alsheim
das erste Mal urkundlich erwähnt*



*Im Jahr 1969 wurden die Orte Rödersheim
und Alsheim-Gronau zusammengeführt*



*Im Jahr 858 wurde Rödersheim
das erste Mal urkundlich erwähnt*

1. Ausgabe - Mai 1999 -

Auflage: 1.200

Liebe Bürgerinnen und Bürger von
Rödersheim-Gronau,

„Frischer Wind in unserer Gemeinde“

das ist unser Motto für den Kommunal-
wahlkampf 1999.

Wir sind angetreten, um neue Maßstäbe
in der Kommunalpolitik zu setzen. Unsere
Motivation liegt darin, die ausgetretenen
Pfade der Parteien zu verlassen und
neue Wege in der Kommunalpolitik zu
suchen und zu gehen.

Mit dem ab sofort erscheinenden FWG-
Journal möchten wir Ihnen unsere Ziele
und Vorstellungen von Gemeinderats-
arbeit vermitteln.

Wir möchten Ihnen aber auch sagen, was
wir nicht sind: **Wir sind keine Partei!**
Deshalb sind wir auch an keine parteipoli-
tischen Vorgaben gebunden. Im Gegen-
satz zu politischen Parteien ist bei einer
Freien Wählergruppe eine Verfilzung von
unten nach oben oder umgekehrt nicht
möglich.

Die FWG fordert in der Kommunalpolitik
parteiunabhängige freie Meinungsbildung.
Wir werden unsere Ansichten offen und
entschieden vertreten, deshalb lehnen wir
auch jede Art von Fraktionszwang ab. Die
FWG bietet somit bewußt eine Alternative
zu allen Parteien und sieht darin eine un-
verzichtbare Bereicherung der Demo-
kratie.

Ihre **FWG** Rödersheim-Gronau

Information und Mitwirkung der Bürger

Die FWG nimmt Ideen und Anregungen von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ernst und strebt an, diese in unbürokratischer Weise und in einem machbaren Rahmen schnell umzusetzen.

Wir sind der Auffassung, daß Sie die Gelegenheit haben müssen, die in den Gesetzen eingeräumten Mitwirkungsmöglichkeiten auszuüben.

Wir setzen uns dafür ein, daß Sie von der Verwaltung ausreichend und rechtzeitig informiert werden.

Dazu gehört aber auch, daß bei Einzelmaßnahmen die betroffenen Bürger (Gruppe oder Einzelner) rechtzeitig vorher unterrichtet und in die Lage versetzt werden, zu den vorgesehenen Maßnahmen ihre Meinung, Ideen und Vorschläge einzubringen.

Es ist nicht in Ordnung, daß Sie solche Informationen über die örtliche Buschtrommel erhalten.

Es geht nicht an - so wie in der Vergangenheit geschehen - daß Bürger dem Gemeinderat und Bürgermeister konstruktive Vorschläge unterbreiten und diese sinnvollen Verbesserungen nicht in die Tat umgesetzt werden. Dies ist vom CDU-regierten Gemeinderat eine schlechte Politik und führt nach dem Motto „die im Gemeinderat machen sowieso was sie wollen“ zu Politikverdrossenheit.

Zum Bedauern von Bürgern wurden die ihnen eingeräumten Mitwirkungsmöglichkeiten nicht gegeben. Dies wurde von unserem Ortsbürgermeister zwar versprochen, aber zum Nachteil der Gemeinde nicht realisiert.

Wir als FWG setzen uns dafür ein, daß zwei Mal im Jahr eine allgemeine Bürgerversammlung stattfinden wird. Somit wird Ihnen die Möglichkeit zur Information und Aussprache gegeben.

Wir lassen sie (Sie) nicht hängen,



wir kämpfen für Sie!



Freie Wählergruppe
Rödersheim-Gronau e.V.

Umweltschutz und Freizeitwert

Die FWG ist grundsätzlich für einen Umweltschutz, der den Bürgern die Möglichkeit gibt, die freie Natur um sie herum zu genießen und gesund darin zu bleiben.

Für uns heißt Umweltschutz nicht Einschränkung der Lebensqualität, sondern Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Lärm-, Luft- und Gewässerverschmutzung sowie die Erhaltung und Pflege vorhandener Naturlandschaften.

Wir setzen uns dafür ein, daß die bestehenden Biotope in unserer Gemarkung vergrößert und auch über die Gemarkungsgrenzen hinaus vernetzt werden.

Der Freizeitwert in unserer Gemeinde ist mangelhaft und muß verbessert werden. Wir werden uns dafür einsetzen, daß um unsere Gemeinde, zwischen Bildstöckel und Schloßgelände, ein zusammenhängendes Fußwegenetz aufgebaut wird.

Dafür ist es erforderlich, daß die unmittelbar um unsere beiden Ortsteile gelegenen Wege befestigt werden. An diesen Wegen müssen Oasen mit Ruhebänken und Baumbepflanzung geschaffen werden. Diese Maßnahmen sind im Einklang mit der Renaturierung des Stechgrabens umzusetzen.

Auf dem Schloßgelände (Obsthof Scherner) steht ein Gedenkstein, der an die Burg Gronau erinnert. Dieser Stein muß an einen **öffentlichen Weg** am Schloßgelände versetzt werden. Die Beschriftung des Steins ist unbedingt zu erneuern.



Seit dem Jahr 1341 läßt sich die Burg Gronau nachweisen

Das Bildstöckel, das der Marienverehrung dient und am Ortsausgang Richtung Meckenheim steht, muß restauriert werden. Der Platz um das Bildstöckel soll als attraktiver Blickfang am Ortseingang neu angelegt werden.



Das Denkmal dient der Marienverehrung

Mit diesen Maßnahmen bleiben den Einwohnern Teile unserer Ortsgeschichte unvergessen.

Örtliche Vereine und Jugendarbeit

Die FWG setzt sich für eine Förderung aller örtlichen Vereine ein. Diese leisten einen wertvollen Beitrag zum Gemeinschaftsleben in unserem Dorf.

Die Jugendarbeit in den Vereinen muß von der Gemeinde gefördert werden, um den Jugendlichen attraktive Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen Arbeitskreise mit Beteiligung der Jugendlichen eingerichtet werden.

Dies kann natürlich nur in Übereinstimmung mit den Verantwortlichen der Vereine umgesetzt werden.

FWG

Zur aktuellen Politik

Die FWG begrüßt, daß der seit langem notwendige Ausbau des Kindergartens Gronau in Verbindung mit dem Bau eines Seniorenzentrums und der Neugestaltung des **Alzheimer Platzes** endlich begonnen werden kann.

Aber: Nach dem Willen von unserem Ortsbürgermeister und mit Unterstützung der CDU soll der Alzheimer Platz umbenannt werden. Wieder einmal wollen der Ortsbürgermeister und die CDU ein sensibles Thema ohne die Meinungen, Ideen und Vorschläge von Bürgern mit ihrer absoluten Mehrheit im Rat angehen. Die FWG findet es nicht in Ordnung, daß man zwischen dem Seniorenzentrum und dem Namen Alzheimer Platz eine Verbindung hergestellt hat.

Erklärung der FWG zu einer Stellungnahme des Ortsbürgermeisters in der Rheinpfalz am 04.05.99:

Unser Ortsbürgermeister hat bei der Ratssitzung im März ohne ausführliche Erklärungen mit Unterstützung der CDU den Antrag gestellt, den Alzheimer Platz umzubenennen. **Jetzt, Wochen später**, nachdem das leidige Thema auch über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist und sich 96,5 Prozent (lt. Umfrage der SPD) von befragten Bürgern gegen eine Umbenennung ausgesprochen haben, wurde dazu von unserem Ortsbürgermeister in der Rheinpfalz eine Stellungnahme abgegeben. Er versuchte damit, versäumte Informationspolitik sowie das Nicht-Einbinden der Bürger von Rödersheim-Gronau in dieses Sachthema zu kaschieren.

Mit den Worten:

- Darüber **sollte** in einer der nächsten Sitzungen entschieden werden ...
- In keiner Weise **sollte** irgend etwas verschwinden ...
- **Hätten** die Bürger befragt werden **können** ...

versucht er, mit nebulösen Erklärungen in der Rheinpfalz, fehlgeleitete Politik auszubügeln. Dies ist kein glaubwürdiges, bzw. bürgernahes Verhalten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie schon aus unserem **1. Journal** erkennen, ist es dringend erforderlich, daß die FWG frischen Wind in den Gemeinderat bringt.

Es gibt nur eine Alternative zu den etablierten Parteien: Die FWG.

Wir können aber im Gemeinderat nur so stark sein, wie Sie uns machen!

In unserem nächsten Journal, das Ende Mai erscheinen wird, werden wir auf weitere wichtige Themen eingehen.

Ihre  Rödersheim-Gronau

Diesem Journal liegt der Fragebogen zu unserem Preisrätsel bei. Der Einsatz beträgt 4,-- DM; der gesamte eingenommene Betrag kommt unseren Kindergärten zugute. Bitte beachten Sie die Termine für unseren Infostand am Netto-Markt: 29.05. / 05.06. / 12.06.99 jeweils von 9.00 – 13.00 Uhr.